53 Jahre Zivilschutz-Zeitschrift

Autor(en): **Isenschmid, Therese**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **54 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370612

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZUR LETZTEN AUSGABE

53 Jahre Zivilschutz-Zeitschrift

Die erste Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall, «Zivilschutz», war ein bescheidenes 4-seitiges «Blättlein», erschienen im Sommer 1954. Herausgeber war Major P. Leimbacher, Bern, Präsident des Gründungskomitees «Schweizerischer Bund für Zivilschutz» und der angeschlossenen kantonalen Vereinigungen und schweizerischen Hilfsorganisationen.

Therese Isenschmid

FOTO: ZVG.

THERESE ISENSCHMID

Die Zivilschutz-Zeitschrift begleitete uns während mehr als 50 Jahren durch die Zeitspanne des Kalten Krieges zur Strategie der modernen nationalen und internationalen Sicherheitskooperation. Es wird auch berichtet über die Aktivitäten der Schweiz für den Frieden weltweit.

Mit dieser Nummer erscheint die Zivilschutz-Zeitschrift *action*, ein 3-sprachiges Printmedium, zum letzten Mal.

Die Zivilschutz-Zeitschrift stirbt, wie viele andere Zeitungen, da die Zukunft den neuen elektronischen Medien gehört. Beeinflusst wurde der notwendige Entscheid auch durch den Mitgliederrückgang, der dadurch sinkenden Mitgliederbeiträge und Kürzung von Leistungsbeiträgen.

Es wurde viel von Veränderung erzählt

Neben Berichten über Katastrophenszenarien. Ausbildung und Einsätzen des Zivilschutzes wurde auch viel über Veränderung und Reformen, den Partnerverbund Bevölkerungsschutz und die innere Sicherheit geschrieben.

Es wird berichtet über die Änderung des Gefahrenpotenzials, wo nicht mehr Krieg an erster Stelle der Bedrohung steht, sondern verschiedene Katastrophenszenarien, insbesondere Naturkatastrophen infolge der Klimaveränderung (Erwärmung des Weltklimas). Als Folge wird über Reformen und Neuorientierung von Armee und Zivilschutz gesprochen, angepasst an die neue Bedrohung.

Was bringt die Zukunft?

Was sich nicht verändern wird, ist die Tatsache, dass weiter über den Zivilschutz gesprochen und geschrieben wird, denn er hat sich zu einer modernen, effizienten Einsatzorganisation entwickelt. Die Stimme des Zivilschutzes wird nicht verstummen.

In der zukünftig neu erscheinenden Zeitschrift «Bevölkerungsschutz», herausgegeben durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz, wird über den Zivilschutz 4-mal jährlich informiert. Empfänger beim Zivilschutz dieser neuen BABS-Zeitschrift werden die Kader sowie die Organisationen sein.

Im Internet informieren Kantone, Regionen und Gemeinden breit über den Zivilschutz.

Auch der neue Schweizerische Zivilschutzverband wird seine Mitglieder und die Öffentlichkeit zukünftig in erster Linie über das Internet informieren. Nehmen Sie sich Zeit und suchen Sie im Internet Informationen über den Zivilschutz!

Mit welchen weiteren Informationsmitteln die Mitglieder des SZSV informiert werden und über den Zivilschutz geschrieben wird, hängt selbstverständlich von den vorhandenen finanziellen Mitteln ab – und diese wiederum von der Zahl der Mitglieder. □

Was der neu gegründete Schweizerische Zivilschutzverband heute will:

- Erhaltung und Förderung der Akzeptanz des Zivilschutzes als wesentliche Säule des Bevölkerungsschutzes
- Öffentlichkeitsarbeit für den Zivilschutz im Rahmen des Bevölkerungsschutzes
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und der Sicherheitspolitik
- Förderung der Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung, bei der Ausrüstung usw. mit dem zuständigen Bundesamt, der Konferenz der zuständigen kantonalen Departementsvorsteher, den zuständigen kantonalen Zivilschutzverantwortlichen, dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Schweizerischen Städteverband
- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen und Seminaren für seine Mitglieder und die Partner im Bevölkerungsschutz
- Prüfung von Fragen der Gesetzgebung und der Vollzugserlasse. Der SZSV sorgt bei den zuständigen Instanzen für seinen Einbezug in Vernehmlassungsverfahren; er sichert sich das Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht
- Beratung und Unterstützung der Zivilschutzorganisationen in Zivilschutzfragen

Was die Gründungsmitglieder 1954 als Folge des 2. Weltkriegs wollten:

Wir suchen Befreiung aus der Beklemmung, welche Herzen und Gemüter bedrückt. Wir wenden uns gegen das mutlose Hinnehmen eines Zustandes, der die Menschheit mit Vernichtung bedroht. Wir wollen überleben!

Seit Jahrhunderten betriebene Forschung und Entwicklung hat zur Erkenntnis der Möglichkeit geführt, all das zu zerstören, was von Menschen und Völkern erschaffen wurde, was Freunde und Feinde als erstrebenswerteste Werte sehnsüchtig bewahren möchten. Eine schlagartige Auslöschung unseres ganzen Daseins steht im Bereiche trauriger Wirklichkeit. Ist wirklich kein Entrinnen möglich?

Im Vertrauen auf die Kraft des Friedenswillens müssen wir uns einem solchen Schicksal entschlossen entgegenstemmen, indem wir alle Gleichgesinnten zu gemeinsamer Tat aufrufen.

Es drängt uns zunächst, mitzuhelfen, den Mächtigen dieser Welt den Verzicht auf die Anwendung von Waffen zur Massenvernichtung allen Lebens abzuringen. Was massgebenden Politikern und Militärs dann noch verbleibt, ist immer noch schrecklich genug, und wir verabscheuen auch den Gebrauch dieser Mittel. Inzwischen ist eine dauernde, strenge Wachsamkeit nötig, und dazu gehört auch der Schutz des Lebens durch Errungenschaften der Technik.

Was wir im Einzelnen anstreben und wie wir es zu verwirklichen gedenken, darüber soll in dieser Nummer der Zeitschrift «Zivilschutz» zu berichten begonnen werden. Die in zahlreichen Kantonen bereits bestehenden und in weiteren in Gründung begriffenen Zivilschutz-Bünde, denen erfahrene Hilfsorganisationen mit Tausenden von Mitgliedern angehören, werden laufend untersuchen, was zu tun ist und Ratsuchenden beistehen. Jedermann ist zur Mitgliedschaft und anregenden Mitarbeit in Wort und Schrift eingeladen.